

# LITUANIA

Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPH e.V.

---

November 1994

Nr. 2

---



## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

### Allgemeines

Start geglückt	53
Mitgliederstand (Fels)	54
Auszeichnungen "Hafnia '94"	56
Litauen - Prüfer	57

### Litauen

Litauische Ersttagsstempel (1992-1994) (Fugalewitsch)	58
Litauische Sonderstempel (1992-1993) (Fugalewitsch)	60
Voraussichtliche Neuheiten-Ausgaben 1995 (Fugalewitsch)	62
Posttarife (07.10.1990-Dez. 1994)(Kazlauskas)	64
Änderung der Nennwerte (1990-1993)(Kazlauskas)	76

### Deutschland

Baltica '95 (Hahne)	81
---------------------	----

### Ober Ost

Die Ob. Ost-Post aus Sicht eines polnischen Kalenders mit Wilna-Informationen (Hahne)	82
--	----

### Ostland

Für die Briefmarkensammler blieb es Litauen (Hahne)	96
---	----

### Buchbesprechungen

MICHEL-Ganzsachen-Katalog "Europa Ost" 1994/95 (Hahne)	98
Wilnas polnische Freistempel (Hahne)	101

### Anzeigen

Tauschanzeige, Baltikum-Auktion	104
---------------------------------	-----

### Impressum

Mitgliederstand (10.10.1994)

Bernhard Fels

Zur Zeit hat die Forschungsgemeinschaft Litauen 36 Mitglieder.  
Wenn man bedenkt, daß die Forschungsgemeinschaft erst im Januar 1994 von  
9 Litauen-Sammlern gegründet worden ist, können wir doch ganz stolz auf  
diese Zahl sein.

26 Mitglieder wohnen in der Bundesrepublik:

12 im westlichen Teil Deutschlands  
7 im nördlichen " "  
4 im südlichen " "  
2 im östlichen " "  
1 im zentralen " "

10 Mitglieder leben im Ausland:

3 in den Niederlanden  
2 in Litauen  
2 in Schweden  
1 in Frankreich  
1 in Israel  
1 in der Schweiz

-----

Mitglieder, die in diesem Jahr besondere Geburtstage gefeiert haben:

P. Kazlauskas wurde 70 Jahre  
R. Lehr wurde 55 Jahre  
Th. Löffbering wurde 40 Jahre

## Start geglückt

Es hat geklappt. Was keiner zu hoffen wägte, die Zahl der Mitglieder unserer FG ist im ersten Jahr ihres Bestehens auf über 30 angewachsen. Nur Optimisten haben darauf zu hoffen gewagt. Der Start ist geglückt.

Einen entscheidenden Anteil daran hatte die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes. Die Nachfrage war so groß, daß nachgedruckt werden mußte. Hinzu kam auch, daß ganz offensichtlich ein großer Bedarf an Informationen über unser Sammelgebiet vorhanden ist. Ihm gilt es, gerecht zu werden, wobei alle zur Mitwirkung aufgerufen sind.

Wie umfangreich die Themenvielfalt ist, beweist auch dieses zweite Mitteilungsblatt. Wir freuen uns, einen umfangreichen und detaillierten Bericht über die Entwicklung der Poststufen und die Änderung der Nennwerte in den Jahren 1990 bis 1994 vorlegen zu können. Wer weiß, welche Schwierigkeiten in dieser Beziehung bei der Beurteilung von Poststufen der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen besteht, wird die Arbeit vom Autor zu schätzen wissen.

Im Hinblick auf die angestrebte Themenvielfalt gleich noch einige Antworten auf viel gestellte Fragen:

1. Es ist nicht beabsichtigt, die Zeit der Zugehörigkeit Litauens zur Sowjetunion auszuklammern.
2. Das Memelgebiet, Klein-Litauen und Preußisch Litauen - wer zieht die Grenzen? - gehören selbstverständlich dazu.
3. Die erste Suchanzeige erscheint in diesem Heft. Es können keine Preise genannt werden, denn das würde mindestens zu einer Verdoppelung der Versandkosten führen. Damit wäre unsere Forschungsgemeinschaft überfordert.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 1995 wünscht Ihnen schon jetzt

Ihr FG-Vorstand

1.	Adomavičius, Viktoras	Žadeikos 4-6	LT-2035	Vilnius
2.	Alund, Lars	S:t Larsgatan 38C	S -58224	Linköping
3.	Borkenhagen, Frank	Straße des Kindes 1	03139	Schwarze Pumpe
4.	de Bruin, Andre	Ten Passeweg 10A	NL-8084	Am 't Harde
5.	Demeraux, Alain	6 Rue de Dauphine	F -57600	Forbach
6.	Eckstein, Rainer	Saarlandstr. 7	44866	Bochum
7.	Eliashiv, Yehoshua	Klibanov 28/38	IL-32800	Haifa
8.	Fels, Bernhard	Weizenwinkel 4	59494	Soest
9.	Fugalewitsch, Witold	Klint 21	24256	Schlesien
10.	Hahne, Gerhard	Torstr. 7	31311	Uetze
11.	Haubner, Peter	Zobelsreuther Str. 27	95032	Hof
12.	van Heeswijk, Johannes	39-Pessengaard	NL-3206	AG Spykenisse
13.	von Hofmann, Harry	Postfach 52 05 18	22595	Hamburg
14.	Höhn, Norbert	Am Hedberg 10	58566	Kierspe
15.	Kaas, Gernot	Münzberger Str. 51	91522	Ansbach
16.	Kazlauskas, Pranas	Pankratiusstr. 5	44369	Dortmund
17.	Dr. Klein, Udo	Wichernstr. 40	57074	Siegen
18.	Kraul, Sven	Stefan-Zweig-Str. 19	22175	Hamburg
19.	Kruse, Alfred	Max-Pechstein-Str. 14	22115	Hamburg
20.	Lehr, Rainer	Lohweg 4	35716	Ewersbach
21.	Lein, Wolf-Dietrich	Am Europakanal 8	91056	Erlangen
22.	Lindberg, Georg B.	P.O. Box 244	S -10124	Stockholm
23.	Löbbering, Thomas	Rudolf-Dietz-Str. 9	56379	Holzappel
24.	Mrotzek, Manfred	Amselweg 15	64757	Rothenberg
25.	Mühlke, Manfred	Jol.-Curie-Str. 7a	98693	Ilmenau
26.	Pauli, Klaus	Spitzwegstr. 24	42719	Solingen
27.	Ritter, Hans-Jürgen	Ringstr. 3	31555	Suthfeld
28.	Prof. Schmenkel, Horst	Am Steinhügel 16	58636	Iserlohn
29.	Schmidt, Christian	Kasselbrucher Weg 8	27628	Bramstedt
30.	Schmittekert, Manfred	Austr. 5	77855	Achern
31.	Schrepfer, Thomas	Im Bel 44	CH-8307	Effretiken
32.	Vainora, Ricardas	a/d 750	LT-3036	Kaunas 36
33.	Volland, Jan J.	Singel 496	NL-1017	AX Amsterdam
34.	Wassmann, Dieter	St. Georgenhausen 8	55469	Klosterkumbd
35.	Watzke, Wolfgang	Koblenzer Str. 91	53177	Bonn
36.	Wolf, Oswald	Liegnitzer Str. 4	53340	Meckenheim

#### Korrespondierende Mitglieder:

1. Arbeitsgemeinschaft Estland im BDPH. e.V.  
Artur Menzen, Von der Goltz-Str. 5, D-44143 Dortmund
2. Arbeitsgemeinschaft Polen im BDPH. e.V.  
Hans-Jürgen Dobiak, Postfach 101507, D-42015 Wuppertal
3. Filatelistengroep "Het Baltische Gebiet"  
Andre C. de Bruin, Ten Passeweg 10 A, NL-8084 Am 't Harde, Niederlande

## AUSZEICHNUNGEN

Die dänische "Nordisk Filatelistisk Tidsskrift" ("Nordische Philatelie-Zeitung") beging am 1. Januar 1994 ihr 100-jähriges Bestehen. Die erste Nummer der Zeitung erschien damals noch in Stockholm. Das Ereignis war ein gegebener Anlaß, eine internationale Literatur-Ausstellung in Kopenhagen zu veranstalten. Der Ausstellung gab man den Namen "Hafnia '94" (Hafnia heißt auf alt-dänisch Hafen und ist der ursprüngliche Name Kopenhagens). An der Ausstellung beteiligten sich mehr als 300 Philatelisten aus aller Welt, unter ihnen waren auch 3 Mitglieder unserer Forschungsgruppe. Die Exponate der drei Aussteller wurden von der Jury folgendermaßen bewertet:

### **Artikel in philatel. Zeitschriften 1992-1993**

von Ricardas Vainora

**Siber-Bronze Medaille**

### **Recommandirt**

von Harry von Hofmann

**Große Silber-Medaille**

### **Poststempel in Litauen**

von Witold Fugalewitsch

**Vermeil-Medaille**

verbunden mit dem Glückwunsch der Jury

Litauische Sonderstempel (1992 - 1993)

Zusammengestellt von Witold Fugalewitsch



- |             |             |  |
|-------------|-------------|--|
| 1992.03.30. | Vilnius     | Lufthansa. Pirmas skrydis. Vilnius - Frankfurtas<br>(Lufthansa. Erstflug. Vilnius - Frankfurt) |
| 1992.04.23. | Vilnius     | Krepšiniui 70<br>(70 Jahre Basketball)   |
| 1992.05.15. | Marijampolė | Rygiškių Jono gimnazijai 125<br>(125 Jahre Rygiškių Jono Gymnasium)                            |
| 1992.05.16. | Panevėžys   | II Speciali Olimpiada<br>(II Olympiade der Körper-Behinderten)                                 |



- |             |          |  |
|-------------|----------|--|
| 1992.09.23. | Vilnius  | Žydų genocido diena<br>(Tag des Völkermordes an Juden)                           |
| 1992.10.07. | Vilnius  | Laiško savaitė<br>(Woche des Briefeschreibens)                                   |
| 1992.11.28. | Rietavas | Pirmajai Lietuvos elektrinei 100<br>(100 Jahre erste Elektro-Station in Litauen) |
| 1993.03.11. | Vilnius  | Kovo 11<br>(Wiedererlangung der Unabhängigkeit vor 3 Jahren)                     |

## Litauen - Prüfer

Über einen Verbandsprüfer verfügt jetzt unser Sammelgebiet "Litauen". Der Antrag von Professor Dr. med. Udo E. Klein auf Erweiterung seines Prüfgebietes wurde nach Vorlage des umfangreichen Vergleichsmaterials von der Mitgliedererversammlung des "Bundes der philatelistischen Prüfer e.V. des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh) und des Bundesverbandes des deutschen Briefmarkenhandels e.V. (APHV)" in Frankfurt am Main einstimmig genehmigt.

Professor Dr. Klein war schon bisher zuständig für das Prüfgebiet "Marienwerder".

Zu erreichen ist er unter der Anschrift:

**Professor Dr. U. E. Klein**

**Wichernstraße 40**

**57074 SIEGEN**

Tel. 0271 / 3 33 42 43

Wir gratulieren ihm und uns zu dem neuen Tätigkeitsbereich.

Prüfer sind kenntnisreiche Philatelisten mit langjähr. Erfahrungen, sehr viel Vergleichsmaterial und geeigneten Prüfgeräten, die gegen eine festgesetzte oder vereinbarte Gebühr eingesandte Marken, Ganzbriefe usw. prüfen, den Befund durch Handzeichen oder Abdruck ihres persönl. Prüferstempels, auf Wunsch auch in einem Attest oder Fotoattest festhalten. Nicht jeder Sammler mit noch so guten Kenntnissen kann Prüfer werden, man vertraue nur einem, der dem "Bund der philatelistischen Prüfer" angehört.

Quelle: Ullrich Häger, Großes Lexikon der Philatelie.



- 1993.04.28. Panevėžys XII Europos kadetų krepšinio čempionatas  
(XII Basketball-Europa-Meistersch. der Junioren)
- 1993.06.13. Vilnius Geologui Juozui Dalinkevičiui 100  
(100. Geb.-tag von Juozas Dalinkevičius, Geologe)
- 1993.06.14. N. Vilnia Gedulo ir vilties diena  
(Tag der Trauer und der Hoffnung)
- 1993.07.03. Vilnius Lietuvos skautų sąjungai 75  
(75 Jahre Verband der Pfadfinder in Litauen)



- 1993.07.06. Vilnius Mindaugo karūnavimo diena  
(Krönungstag des lit. Großfürsten Mindaugas)
- 1993.09.04. Vilnius Jono Pauliaus II vizitas Lietuvoje  
(Besuch Johannes Paul II in Litauen)
- 1993.09.06. Kaunas Jono Pauliaus II vizitas Lietuvoje  
(Besuch Johannes Paul II in Litauen)
- 1993.09.07. Šiauliai Jono Pauliaus II vizitas Lietuvoje  
(Besuch Johannes Paul II in Litauen)

## Voraussichtliche Neuheiten-Ausgaben 1995

Angaben der "Ekspres Informacija", Nr.10, entnommen

Erscheinungs- Datum	Motiv	Anzahl
1. 16.02.1995	87. Jahrestag der Unterzeichnung des Unabhängigkeits-Aktes  a) Pranas Dovydaitis (1886 - 1942) b) Steponas Kairys (1878 - 1964)	2 Werte
2. 11.03.1995	5. Jahrestag der Wiederherstellung der Unabhängigkeit Litauens	1 Block
3. 29.04.1995	Europa-Ausgabe (Motiv: Frieden und Glück)	1 Wert
4. 20.05.1995	Volkstrachten in Aukštaitija	3 Werte
5. 04.06.1995	Bedeutende lit. Persönlichkeiten  a) Žemaitė (1845 - 1921) b) Motiejus Valančius (1801 - 1875) c) Kipras Petrauskas (1885 - 1965)	3 Werte
6. 07.1995	Weltspiele der lit. Sportler in Atlanta/USA	1 Wert
7. 26.08.1995	Bedrohte Tierarten (Schmetterlinge)	3 Werte
8. 16.09.1995	Wappen von Städten in Suvalkija	3 Werte
9. 06.10.1995	200 Jahre Kunstakademie in Vilnius	1 Wert
10. 16.11.1995	Bau-Denkmäler  a) Untere Burg in Vilnius b) Burg in Kaunas c) Burg in Medininkai	3 Werte

11.	02.12.1995	Weihnachten und Neues Jahr	1 Wert
12.	? ? 1955	Via Baltica	?
		Gemeinschafts-Ausgabe mit Estland und Lettland	
-----			
12 Serien mit 22 Werten			

### Offizielle Ausgabe von Briefen

	siehe oben	FDC - Briefe für alle 12 Serien-Ausgaben	12 Briefe
13.	04.06.1995	150. Geburtstag von Žemaitė	1 Brief
14.	? ? 1995	400. Geburtstag von Motiejus Sarbievijus	1 Brief
15.	14.06.1995	Tag der Trauer und der Hoffnung	1 Brief
16.	03.1995	Ostern	1 Brief
17.	12.1995	Weihnachten	1 Brief
18.	? ? 1995	400 Jahre seit Erscheinen des 1. lit. Buches	1 Brief
-----			
18 Briefe			

### Verwendung von Ersttags- und Sonderstempeln

	siehe oben	Für alle 12 Serien-Ausgaben	12 Stempel
13.	04.06.1995	150. Geburtstag von Žemaitė	1 Stempel
14.	14.06.1995	Tag der Trauer und der Hoffnung	1 Stempel
15.	10.1995	Woche des Briefeschreibens	1 Stempel
-----			
15 Stempel			

Posttarife (07.10.1990 - Dez. 1994)

Zusammengestellt von Pranas Kazlauskas

1. Inland - Tarife (Rubel) (07.10.1990 - 31.12.1991)

Bis zum 31.12.1991 haben sowjetische Briefmarken Gültigkeit in Litauen.

	07.10.90- 15.07.91	16.07.91- 31.10.91	01.11.91- 30.11.91	01.12.91- 31.12.91
<b>Briefe</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	0,20	0,30	0,40	0,50
bis 100 g	0,60	0,90	1,10	1,40
bis 250 g	1,40	2,00	2,40	3,00
bis 500 g	2,60	,	,	,
bis 1000 g	5,10	,	,	,
bis 2000 g	8,40	,	,	,
<b>Postkarten</b>	0,10	0,20	0,20	0,30
<b>Drucksachen</b>	(Normal/Luftpost)	(N./Lp)	(N./Lp)	(N./Lp.)
bis 50 g	0,40/ 0,60	, / ,	, / ,	, / ,
bis 100 g	0,50/ 0,80	, / ,	, / ,	, / ,
bis 250 g	0,80/ 1,40	, / ,	, / ,	, / ,
bis 500 g	1,30/ 2,40	, / ,	, / ,	, / ,
bis 1000 g	2,30/ 4,40	, / ,	, / ,	, / ,
bis 2000 g	4,30/ 8,40	, / ,	, / ,	, / ,
bis 3000 g	6,30/12,40	, / ,	, / ,	, / ,
<b>Zeitungen</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 50 g	0,10	,	,	,
bis 100 g	0,20	,	,	,
bis 250 g	0,50	,	,	,
bis 500 g	1,00	,	,	,
bis 1000 g	2,00	,	,	,
bis 2000 g	4,00	,	,	,
bis 3000 g	6,00	,	,	,
<b>R-Gebühren</b>	0,50	1,00	1,20	1,50
<b>Wert-Gebühren</b>	,	,	,	,
<b>Express-Zuschlag</b>	0,65	1,10	1,20	1,50

**2. Ausland - Tarife (Rubel) (07.10.1990 - 31.12.1991)**

Bis zum 31.12.1991 haben sowjetische Briefmarken Gültigkeit in Litauen.

	07.10.90- 15.07.91	16.07.91- 31.10.91	01.11.91- 30.11.91	01.12.91- 31.12.91
	(Normal/Luftpost) (N./Lp.)		(N./Lp.)	(N./Lp.)
<b>Briefe</b>				
bis 20 g	0,30/ 0,50	0,50/ 0,80	0,60/ 1,00	0,80/ 1,30
bis 100 g	0,80/ 1,50	1,30/ 2,40	1,60/ 2,90	2,00/ 3,60
bis 250 g	1,60/ 3,65	2,60/ 5,80	3,10/ 7,00	3,90/ 8,80
bis 500 g	3,00/ 7,35	, / ,	, / ,	, / ,
bis 1000 g	5,30/14,05	, / ,	, / ,	, / ,
bis 2000 g	8,60/25,85	, / ,	, / ,	, / ,
<b>Postkarten</b>	0,20/ 0,35	0,40/ 0,60	0,50/ 0,70	0,60/ 0,90
<b>Drucksachen</b>	(Normal/Luftpost)	(N./Lp.)	(N./Lp.)	(N./Lp.)
bis 20 g	0,30/ 0,55	, / ,	, / ,	, / ,
bis 100 g	0,70/ 1,45	, / ,	, / ,	, / ,
bis 250 g	1,30/ 3,55	, / ,	, / ,	, / ,
bis 500 g	2,35/ 7,10	, / ,	, / ,	, / ,
bis 1000 g	3,95/13,45	, / ,	, / ,	, / ,
bis 2000 g	5,55/24,30	, / ,	, / ,	, / ,
je 1000 g	+2,75/12,25	, / ,	, / ,	, / ,
<b>Zeitungen</b>	(Normal/Luftpost)	(N./Lp.)	(N./Lp.)	(N./Lp.)
bis 50 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 100 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 250 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 500 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 1000 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 2000 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
bis 3000 g	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
<b>R-Gebühren</b>	1,00/ 1,00	1,20/ 1,20	1,20/ 1,20	1,50/ 1,50
<b>Wert-Gebühren</b>	, / ,	, / ,	, / ,	, / ,
<b>Express-Zuschlag</b>	2,00/ 2,00	1,45/ 1,45	1,45/ 1,45	1,45/ 1,45

3. Inland - Tarife (Rubel) (01.01.1992 - 30.09.1992)

Ab 01.01.1992 haben sowjetische Briefmarken keine Gültigkeit in Litauen.

	01.01.92- 31.01.92 -----	01.02.92- 31.03.92 -----	01.04.92- 30.09.92 -----
<b>Briefe</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	0,50	0,70	1,50
bis 100 g	1,40	2,10	4,20
bis 250 g	3,00	4,50	9,00
bis 500 g	,	,	16,40
bis 1000 g	,	,	32,45
bis 2000 g	,	,	53,40
<b>Postkarten</b>	0,30	0,50	1,00
<b>Drucksachen</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	,	,	2,80
bis 100 g	,	,	5,40
bis 250 g	,	,	10,60
bis 500 g	,	,	18,00
bis 1000 g	,	,	32,40
bis 2000 g	,	,	53,40
<b>Zeitungen</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	,	,	0,60
bis 100 g	,	,	1,00
bis 250 g	,	,	2,60
bis 500 g	,	,	5,00
bis 1000 g	,	,	10,00
bis 2000 g	,	,	20,00
<b>R-Gebühren</b>	1,50	2,30	4,00
<b>Wert-Gebühren</b>	,	,	,
<b>Express-Zuschlag</b>	3,80	6,00	6,00

4. Ausland - Tarife (Rubel) (01.01.1992 - 30.09.1992)

Ab 01.01.1992 haben sowjetische Briefmarken keine Gültigkeit in Litauen.

	01.01.92- 31.01.92 -----	01.02.92- 31.03.92 -----	01.04.92- 30.09.92 -----
<b>Briefe</b>	(Normal/Luftpost)	(Normal/Luftpost)	(Normal/Luftpost)
bis 20 g	1,00/ 1,50	1,50/ 2,50	3,00/ 7,00
bis 100 g	2,60/ 4,50	3,90/ 6,80	7,80/ 19,00
bis 250 g	5,10/11,40	7,70/17,10	15,40/ 47,80
bis 500 g	, / ,	, / ,	29,40/ 94,50
bis 1000 g	, / ,	, / ,	58,60/186,20
bis 2000 g	, / ,	, / ,	82,00/310,00
<b>Postkarten</b>	0,70/ 1,20	1,00/ 2,00	2,00/ 5,00
<b>Drucksachen</b>	(Normal/Luftpost)	(N./Lp.)	(N./Lp.)
bis 20 g	, / ,	, / ,	5,20/ 10,30
bis 100 g	, / ,	, / ,	13,50/ 28,30
bis 250 g	, / ,	, / ,	25,40/ 63,00
bis 500 g	, / ,	, / ,	41,50/110,00
bis 1000 g	, / ,	, / ,	50,60/147,50
bis 2000 g	, / ,	, / ,	70,80/246,30
<b>Zeitungen</b>	(Normal/Luftpost)	(N./Lp.)	(N./Lp.)
bis 50 g	, / ,	, / ,	, / ,
bis 100 g	, / ,	, / ,	, / ,
bis 250 g	, / ,	, / ,	, / ,
bis 500 g	, / ,	, / ,	, / ,
bis 1000 g	, / ,	, / ,	, / ,
bis 2000 g	, / ,	, / ,	, / ,
<b>R-Gebühren</b>	2,00/ 2,00	3,00/ 3,00	4,00/ 4,00
<b>Wert-Gebühren</b>	, / ,	, / ,	, / ,
<b>Express-Zuschlag</b>	3,30/ 3,30	6,50/ 6,50	6,00/ 6,00

5. Inland - Tarife (Talonas) (01.10.1992 - 30.04.1993)

Am 01.10.1992 wird das litauische Zahlungsmittel **Talonas** eingeführt.

01.10.92 - 30.04.93  
-----

**Briefe** (Normalpost)

bis 20 g	3,00
bis 100 g	8,00
bis 250 g	18,00
bis 500 g	32,00
bis 1000 g	64,00
bis 2000 g	106,40

**Postkarten** 2,00

**Drucksachen** (Normalpost)

bis 50 g	6,00
bis 100 g	10,00
bis 250 g	22,00
bis 500 g	36,00
bis 1000 g	64,00
bis 2000 g	106,00

**Zeitungen und Bücher** (Normalpost)

bis 50 g	2,00
bis 100 g	2,00
bis 250 g	6,00
bis 500 g	10,00
bis 1000 g	20,00
bis 2000 g	40,00

**R-Gebühren** 8,00

**Wert-Gebühren** ,

6. Ausland - Tarife (Talonas) (01.10.1992 - 30.04.1993)

Am 01.10.1992 wird das litauische Zahlungsmittel Talonas eingeführt.

01.10.92 - 30.04.93  
-----

**Briefe** (Normalpost/Luftpost)

bis 20 g	10,00/ 15,00
bis 100 g	26,00/ 40,00
bis 250 g	51,00/101,00
bis 500 g	97,00/200,00
bis 1000 g	193,00/394,00
bis 2000 g	270,00/656,00

**Postkarten** 6,00/ 12,00

**Drucksachen** (Normalpost/Luftpost)

bis 50 g	17,00/ 22,00
bis 100 g	44,00/ 60,00
bis 250 g	83,00/134,00
bis 500 g	136,00/234,00
bis 1000 g	166,00/314,00
bis 2000 g	232,00/524,00

**Zeitungen und Bücher** (Normal/Luftpost)

bis 50 g	, / ,
bis 100 g	, / ,
bis 250 g	, / ,
bis 500 g	, / ,
bis 1000 g	, / ,
bis 2000 g	, / ,

**R-Gebühren** 8,00/ 8,00

**Wert-Gebühren** , / ,

**7. Inland - Tarife (Talonas/Litas) (01.05.1993 - 27.07.1993)**

Am 28.06.1993 wird das litauische Zahlungsmittel **Litas** eingeführt.

	01.05.93 - 27.06.93 -----	01.05.93 - 27.07.93 -----
	(Talonas)	(Litas)
<b>Briefe</b>	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	5,00	0,05
bis 100 g	12,00	0,12
bis 250 g	24,00	0,24
bis 500 g	45,00	0,45
bis 1000 g	80,00	0,80
bis 2000 g	130,00	1,30
<b>Postkarten</b>	4,00	0,04
<b>Drucksachen</b> (Zeitungen, Illustrierte, Plakate, Formulare und ähnl.)		
bis 20 g	2,00	0,02
bis 100 g	6,00	0,06
bis 250 g	12,00	0,12
bis 500 g	23,00	0,23
bis 1000 g	40,00	0,40
bis 2000 g	65,00	0,65
je 1000 g	+32,00	+0,32
<b>Kleinsendungen</b> (Mikrofilme, Foto-Alben, Musik-Kassetten und ähnl.)		
bis 100 g	10,00	0,10
bis 250 g	22,00	0,22
bis 500 g	36,00	0,36
bis 1000 g	64,00	0,64
bis 2000 g	106,00	1,06
<b>R-Gebühren</b>	15,00	0,15
<b>Wert-Gebühren</b>	,	,

**8. Ausland - Tarife (Talonas/Litas) (01.05.1993 - 27.07.1993)**

Am 28.06.1993 wird das litauische Zahlungsmittel **Litas** eingeführt.

	01.05.1993 - 25.06.1993 -----	01.05.1993 - 27.07.1993 -----
	(Talonas)	(Litas)
<b>Briefe</b>	(Normalpost/Luftpost)	(Normalpost/Luftpost)
bis 20 g	60,00/ 80,00	0,60/ 0,80
bis 100 g	140,00/ 190,00	1,40/ 1,90
bis 250 g	280,00/ 380,00	2,80/ 3,80
bis 500 g	540,00/ 730,00	5,40/ 7,30
bis 1000 g	940,00/1.270,00	9,40/12,70
bis 2000 g	1.525,00/2.060,00	15,25/20,60
<b>Postkarten</b>	40,00/ 60,00	0,40/ 0,60
<b>Drucksachen</b> (Zeitungen, Illustrierte, Plakate, Formulare und ähnl.)		
bis 20 g	60,00/ 80,00	0,06/ 0,08
bis 100 g	130,00/ 170,00	0,13/ 0,17
bis 250 g	240,00/ 320,00	0,24/ 0,32
bis 500 g	420,00/ 570,00	0,42/ 0,57
bis 1000 g	710,00/ 960,00	0,71/ 0,96
bis 2000 g	1.600,00/2.160,00	1,60/ 2,16
je 1000 g	+800,00/1.080,00	+0,80/+1,08
<b>Kleinsendungen</b> (Mikrofilme, Foto-Alben, Musik-Kassetten und ähnl.)		
bis 100 g	120,00/ 170,00	0,12/ 0,17
bis 250 g	240,00/ 320,00	0,24/ 0,32
bis 500 g	420,00/ 570,00	0,42/ 0,57
bis 1000 g	710,00/ 950,00	0,71/ 0,95
bis 2000 g	980,00/ 1330,00	0,98/ 1,33
<b>R-Gebühren</b>		
Briefe, Postkart.	150,00/ 150,00	0,15/ 0,15
Drucks., Kleinsend.	30,00/ 30,00	0,03/ 0,03
<b>Wert-Gebühren</b>	. / .	. / .

**9. Inland - Tarife (Litas) (28.07.1993 - Dez. 1994)**

Am 28.06.1993 wird das litauische Zahlungsmittel **Litas** eingeführt.

	28.07.93- 30.09.93 -----	01.10.93- 09.07.94 -----	ab 10.07.94 -----
<b>Briefe</b>	(Normalpost)	(Normalpost)	(Normalpost)
bis 20 g	0,05	0,10	0,20
bis 100 g	0,15	0,25	0,50
bis 250 g	0,25	0,50	0,95
bis 500 g	0,45	1,00	1,85
bis 1000 g	0,80	1,75	3,20
bis 2000 g	1,30	2,85	5,15
 <b>Postkarten</b>	 0,05	 0,05	 0,15
 <b>Drucksachen</b> (Zeitungen, Illustrierte, Plakate, Formulare und ähnl.)			
bis 20 g	0,05	0,10	0,20
bis 100 g	0,10	0,25	0,50
bis 250 g	0,15	0,50	0,95
bis 500 g	0,25	1,00	1,85
bis 1000 g	0,40	1,75	3,20
bis 2000 g	0,65	2,85	5,15
je 1000 g	+0,35	+1,40	+2,60
 <b>Kleinsendungen</b> (Mikrofilme, Foto-Alben, Musik-Kassetten, und ähnl.)			
bis 100 g	0,10	0,20	0,40
bis 250 g	0,25	0,45	0,75
bis 500 g	0,40	0,70	1,30
bis 1000 g	0,65	1,30	2,20
bis 2000 g	1,10	2,20	3,10
 <b>R-Gebühren</b>	 0,15	 0,30	 0,55
 <b>Wert-Gebühren</b>			
ab 01.10.1993	(Portostufe)	+ (R-Gebühren)	+ (10% der Wertangabe)
ab 10.07.1994	( " )	+ ( " )	+ (2%-5% " " )
 <b>Eilboten-Zustellung</b>	 ,	 ,	 ,

10. Ausland - Tarife (Litas) (28.07.1993 - Dez. 1994)

Am 28.06.1993 wird das litauische Zahlungsmittel **Litas** eingeführt.

	28.07.93- 30.09.93	01.10.93- 09.07.94	ab 10.07.94
	-----	-----	-----
<b>Briefe</b>	(Normal/Luftpost)	(Normal/Luftpost)	(Normal/Luftpost)
bis 20 g	0,60/ 0,80	0,60/ 0,80	0,70/ 1,00
bis 100 g	1,40/ 1,90	1,40/ 1,90	1,70/ 2,40
bis 250 g	2,80/ 3,80	2,80/ 3,80	3,40/ 4,80
bis 500 g	5,40/ 7,30	5,40/ 7,30	6,60/ 9,20
bis 1000 g	9,40/12,70	9,40/12,70	11,40/16,00
bis 2000 g	15,25/20,60	15,25/20,60	18,50/26,00
<b>Postkarten</b>	0,40/ 0,60	0,40/ 0,60	0,50/ 0,80
<b>Drucksachen</b> (Zeitungen, Illustrierte, Plakate, Formulare und ähnl.)			
bis 20 g	0,30/ 0,40	0,60/ 0,80	0,70/ 1,00
bis 100 g	0,60/ 0,80	1,40/ 1,90	1,70/ 2,40
bis 250 g	1,10/ 1,45	2,80/ 3,80	3,40/ 4,80
bis 500 g	1,90/ 2,60	5,40/ 7,30	6,60/ 9,20
bis 1000 g	, / 4,35	9,40/12,70	11,40/16,00
bis 2000 g	, / 9,75	15,25/20,60	18,50/26,00
je 1000 g	+ , / 4,90	+ 7,60/10,25	+ 9,20/12,90
<b>Kleinsendungen</b> (Mikrofilme, Foto-Alben, Musik-Kassetten und ähnl.)			
bis 100 g	, / ,	0,65/ 0,90	1,70/ 2,40
bis 250 g	, / ,	1,20/ 1,60	3,40/ 4,80
bis 500 g	, / ,	2,10/ 2,85	6,60/ 9,20
bis 1000 g	, / ,	3,50/ 4,75	11,40/16,00
bis 2000 g	, / ,	4,90/ 6,65	18,50/26,00
<b>R-Gebühren</b>	0,15/ 0,15	0,30/ 0,30	0,55/ 0,55
<b>Wert-Gebühren</b>			
ab 01.10.1993	(Portostufe) +	(R-Gebühren) +	(10% der Wertangabe)
ab 10.07.1994	" +	" +	( 8% " " )
<b>Eilboten-Zustellung</b>	, / ,	, / ,	3,50/ 3,50



Bis zum 30.09.1992 sowjetische Rubel-Währung



Am 01.10.1992 Einführung der Talonas-Währung



Am 28.06.1993 Einführung der Litas-Währung

## Anmerkungen zu den Tarifen

1. Bis zum 31.12.1991 gelten Inlands-Tarife für Postsendungen in die früheren Sowjet-Republiken.
  2. Bis zum 31.12.1991 haben die sowj. Briefmarken Gültigkeit in Litauen.
  3. Am 01.10.1992 wird das lit. Zahlungsmittel **Talonas** eingeführt.
  4. Ab 01.10.1992 gilt der russ. Rubel als Auslands-Währung.
  5. Am 28.06.1993 wird das lit. Zahlungsmittel **Litas** eingeführt.
  6. Vom 01.05.1993 bis zum 27.06.1993 konnte der Talonas in Litas im Verhältnis 100:1 umgetauscht werden. Während der Umtauschzeit waren beide Währungen gültige Zahlungsmittel.
- 
7. Ab 07.10.1990 sind Soldaten-Briefe und -Postkarten portofrei.
  8. Ab 01.10.1993 haben besondere Postkarten des lit. Schach-Verbandes 50%-Porto-Ermäßigung.
  9. Ab 01.10.1993 haben Zeitungen, die über "Lietuvos Paštas" bezogen werden, 50%-Porto-Ermäßigung.
  10. Ab 01.10.1993 sind Kleinsendungen (max. 7,0 kg) für Blinde portofrei.
  11. Ab 10.07.1994 erhalten Massensendungen von Briefen und Drucksachen (bei über 500 Stück) Verbilligungen fürs Inland und Ausland.
  12. Ab 10.07.1994 Zuschläge von 5% der Wert-Sendung bis 50 Lt (Inland)

3%	"	"	-	"	von 50 bis 100 Lt
2%	"	"	-	"	von über 100 Lt

ÄNDERUNGEN DER NENNWERTE (1990 - 1993)

Zusammengestellt von Pranas Kazlauskas

(Nummerierung nach Michel-Katalog)



457



458



459



460



461



462



463



464



465



466



467



468



469



470



471



472



473



474



475



476



477



478



479



480



481



482



483



484



485



486



487



488



489



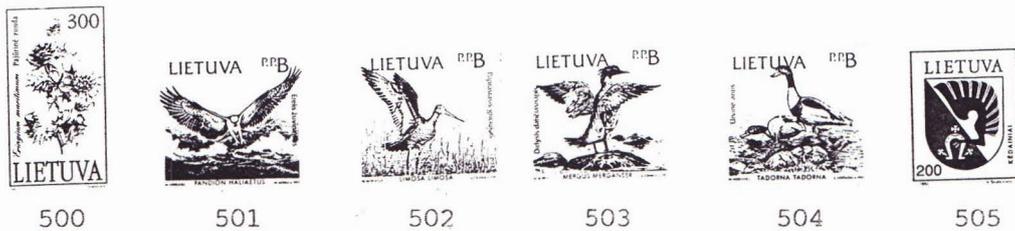
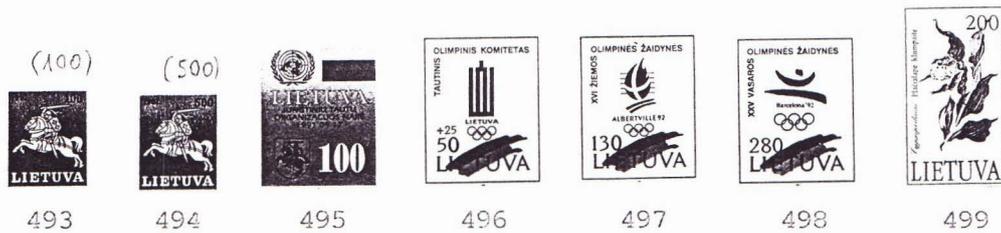
490



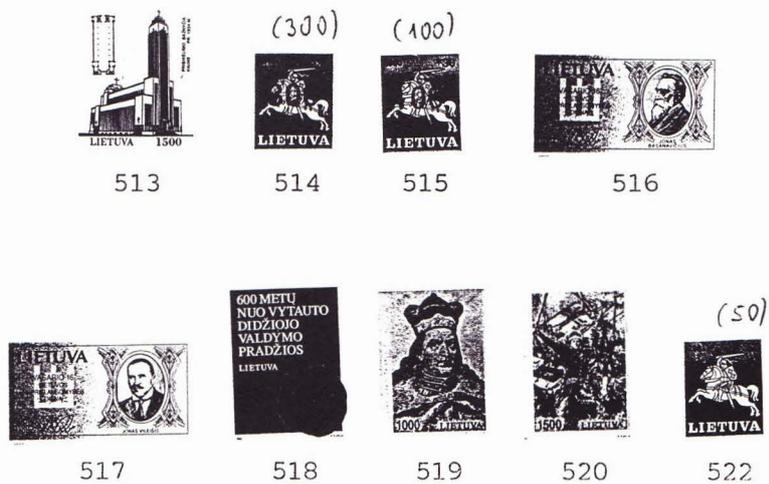
491



492



521



Rubel  
ab 07.10.93

Talonas  
ab 19.04.93

Litas  
ab 28.06.93

Michel- Nr.	Marken-Ausgabe	Ausgabe- Datum	Rubel	Talonas	Litas ab 28.06.93	Litas ab 01.10.93
457	Freimarken-Ausgabe (Engel)	07.10.1990	0,05	5	0,05	---
458	" - "	"	0,10	10	0,10	---
459	" - "	"	0,20	20	0,20	---
460	" - "	"	0,50	50	0,50	---
461	Freimarken-Ausgabe (Engel)	22.12.1990	0,05	5	0,05	---
462	" - "	"	0,10	10	0,10	---
463	" - "	"	0,20	20	0,20	---
464	" - "	"	0,50	50	0,50	---
465	Freimarken-Ausgabe (Motive)	10.01.1991	0,10	10	0,10	---
466	" - "	"	0,20	20	0,20	---
467	" - "	"	0,30	30	0,30	---
468	" - "	"	0,50	50	0,50	---
469	" - "	"	2,00	200	0,50	0,02
470	73. Jahrestag der Republik	16.02.1991	0,20	20	0,20	---
471	1. Jahrestag der Unabhängigk.	11.03.1991	0,20	20	0,20	---
472	Freimarken-Ausgabe (Vytis)	13.03.1991	0,15	s. nächste Seite		
473	" - "	15.03.1991	0,15	s. nächste Seite		
474	Freimarken-Ausgabe (Motive)	15.03.1991	0,40	40	0,40	---
475	" - "	"	0,70	70	0,70	---
476	" - "	"	1,00	100	1,00	0,01
477	Die tragischen Juni-Ereignis.	14.06.1991	0,20	20	0,20	---
478	" " " - "	"	0,50	50	0,50	---
479	" " " - "	"	0,70	70	0,70	---
480	Freimarken-Ausgabe (Vytis)	23.07.1991	0,25	25	0,25	---
481	" - "	"	0,30	30	0,30	---
482	Nationale Sport-Spiele	27.07.1991	0,20	20	0,20	---
483	" " - "	"	0,50	50	0,50	---
			+0,25	+25	+0,25	---
484	Besteigung des Mount Everest	27.07.1991	0,20	20	0,20	---
485	" " " "	"	0,70	70	0,70	---

Rubel  
ab 07.10.93

Talonas  
ab 19.04.93

Litas  
ab 28.06.93

Michel-	Marken-Ausgabe	Ausgabe-					
Nr.		Datum				Litas ab 01.10.93	
486	Großfürst Gediminas	28.09.1991	0,30	30	0,30	---	
487	" "	"	0,50	50	0,50	---	
488	" "	"	0,70	70	0,70	---	
489	Bedrohte Tierwelt (Vögel)	21.11.1991	0,30	30	0,30		
			+0,15	+15	+0,15	---	
490	" "	"	0,50	50	0,50	---	
491	Freimarken-Ausgabe (Vytis)	20.12.1991	0,40	40	0,40	---	
492	" - "	"	0,50	50	0,50	---	
493	" - "	"	1,00	100	1,00	0,01	
494	" - "	"	5,00	500	5,00	0,05	
495	Aufnahme in die UNO	15.03.1992	1,00	100	1,00	0,01	
496	Olympischen Spiele	22.03.1992	0,50	50	0,50		
			+0,25	+25	+0,25	---	
497	" "	"	1,30	130	1,30	---	
498	" "	"	2,80	280	2,80	---	
499	Bedrohte Tierwelt (Pflanzen)	11.07.1992	2,00	200	2,00	0,02	
500	" "	"	3,00	300	3,00	0,03	

Talonas  
ab 25.02.1993

Litas  
ab 28.06.1993

Michel-	Marken-Ausgabe	Ausgabe-					
Nr.		Datum				Litas ab 01.10.1993	
472	Freimarken-Ausgabe (Vytis)	13.03.1991	15	0,15	---		
473	" - "	15.03.1991	15	0,15	---		

-----  
 Talonas  
 ab 25.02.1993

Litas  
 ab 28.06.1993

Michel- Nr.	Marken-Ausgabe	Ausgabe- Datum			Litas ab 01.10.1993
501	Naturschutz (Vögel) B	03.10.1992	15	0,80	---
502	" " B	"	15	0,80	---
503	" " B	"	15	0,80	---
504	" " B	"	15	0,80	---
505	Wappen	11.10.1992	2	0,02	0,02
506	"	"	3	0,03	0,03
507	"	"	10	0,10	0,10
508	Trachten (Suvalkija)	18.10.1992	2	0,02	0,02
509	"	"	5	0,05	0,05
510	"	"	7	0,07	0,07
511	Kirchen-Architektur	15.01.1993	3	0,03	0,03
512	" - "	"	10	0,10	0,10
513	" - "	"	15	0,15	0,15
514	Freimarken-Überdruck (491)	19.01.1993	3	0,03	0,03
515	" - " (467)	26.01.1993	1	0,01	0,01
516	74. Jahrestag der Unabhäng. A	16.02.1993	3	0,05	0,10
517	" " " " B	"	15	0,80	0,80
518	Großfürst Vytautas	27.02.1993	5	0,05	0,05
519	" "	"	10	0,10	0,10
520	" "	"	15	0,15	0,15
521	" " (Block)	"	50	0,50	0,50
522	Freimarken-Überdruck (481)	10.03.1993	1	0,01	0,01
523	Bedeutende Persönlichkeiten	13.03.1993	10	0,10	0,10
524	" "	"	20	0,20	0,20
525	" "	"	45	0,45	0,45
531	Staatswappen A	21.07.1993	--	0,05	0,10
532	" B	"	--	0,80	0,80

## BALTICA '95

Gerhard Hahne

Die Soester Briefmarkenfreunde e.V. laden zur Baltica '95 ein. Die Wettbewerbsausstellung im Rang 3 findet am 20. und 21. Oktober 1995 in Soest statt. Ausgestattet sein wird sie mit mindestens 210 Rahmen (1,00 x 1,00m), jeder Rahmen passend für 12 Blatt, einem Sonderpostamt, 4 bis 5 Händlerständen, Vereinsauktion, Cafeteria u.v.a.

Der Soester Verein verfügt über große Erfahrungen auf dem Gebiet des Ausstellungswesens. Zweimal RHEIN-RUHR-POSTA, die BILATERALE "Deutschland - Polen" und jetzt zum drittenmal die BALTICA. BALTICA-Ausstellungen wurden bisher in Abständen von 5 Jahren veranstaltet.

Weitere Informationen und Unterlagen sind anzufordern bei

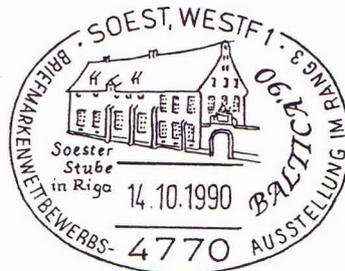
**Rolf-Dieter Heimann**

**Finkenweg 5**

**D - 59 494 Soest**

**Tel.: 02921 / 61 715**

Die Sonderstempel, die während der BALTICA '85 und BALTICA '90 verwendet wurden.



**Die Ob. Ost-Post aus Sicht eines polnischen Kalenders  
mit Wilna-Informationen**

Gerhard Halme

Der rasende weltpolitische und militärpolitische Wechsel während des 1. Weltkrieges führte dazu, daß im Gebiet des Oberbefehlshabers Ost sich auch die postalischen Verhältnisse binnen kurzer Zeit änderten. Im Januar 1916 eingerichtet, gab es bereits am 01.08.1916 die erste Portoerhöhung. Weitere folgten, bedingt durch die Einführung neuer Gewichtsstufen etwa bei Drucksachen und Warenproben (01.10.1916) oder durch Aufnahme des Postverkehrs mit dem Generalgouvernement Warschau (01.10.1916) bzw. Österreich - Ungarn nebst Bosnien - Herzogowina (01.02.1917). Eine durchgreifende Portoerhöhung brachte der 01.10.1918.

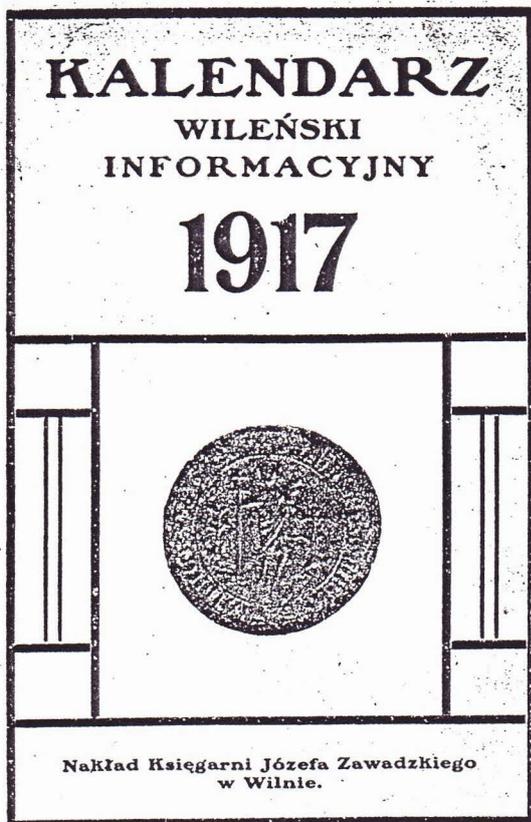


Abb. 1 ex Sammlung Brzozowski

Eine Zäsur bedeutete auch der Kriegseintritt der USA am 6.4.1917. Gerade dieser Termin ist bedeutsam für die Beurteilung eines polnischen Textes. Erschienen ist dieser im KALENDARZ WILEŃSKI INFORMACYJNY 1917 (im Wilnaer Informationskalender 1917), herausgegeben von der Wilnaer Josef-Zawadzki-Buchhandlung (Abb. 1). Gedruckt wurde die Veröffentlichung nach dem 1.8.1916, da sie die an diesem Tag eingetretene Portoerhöhung berücksichtigt. Nicht erwähnt werden die Portostufen für den Postverkehr mit Österreich/Ungarn (ab 1.2.1917) (Abb. 10) und die Kriegs-

## Verzeichnis der Postanstalten für den privaten Post- und Telegrammverkehr im Postgebiet Ober Ost

(Die mit \* versehenen Postanstalten sind einer Feldpoststation als Geschäftsstelle angegliedert)

Im Bereich der Militärverwaltung

- Rurland:** \*Bauste, Golbingen, \*Hafenpot, Libau, Mitau, Talsen, \*Tudum, \*Windau.
- Litauen:** \*Augustow, \*Janow, Ralwaria, Rowno, Mariampol, \*Olita, Poniewiez, Rossienie, Russisch-Krottingen, Schaulen, Sejny, \*Staudwile, Suwalki, Telsze, \*Wylkowyschl, Wilna, Wladiislawow.
- Bialystok-Grodno:** \*Bialowies, Bialystok, \*Bielsk, \*Brzostowica-Wielka, \*Dombrowo, Grodno, \*Knyssyn, Liba, \*Lunno, \*Siemiatszeye, \*Sotolka, \*Swislocz, \*Wolkowyst.

### Postgebühren

Gattung	Verkehr innerhalb des Postgebiets Ober Ost, mit Deutschland und dem Generalgouvernement Warschau	Verkehr mit Osterreich-Ungarn
Briefe	bis 20 g . . . . . 15 ¢ " 250 g . . . . . 25 "	bis 20 g . . . . . 15 ¢ für jede weiteren 20 g . . . 5 "
Postkarten	einfache . . . . . 7 1/2 " mit Antwort . . . . . 15 "	einfache . . . . . 7 1/2 " mit Antwort . . . . . 15 "
Drucksachen	bis 50 g . . . . . 3 " " 100 g . . . . . 5 " " 250 g . . . . . 10 " " 500 g . . . . . 20 " " 1 kg . . . . . 30 "	bis 50 g . . . . . 3 " " 100 g . . . . . 5 " für jede weiteren 100 g . . . 5 "
Geschäftspapiere und Warenproben	" 250 g . . . . . 10 " " 500 g . . . . . 20 " " 1 kg (nur Geschäftspapiere) . . . 30 "	je 50 g . . . . . 5 " mindestens bei Geschäftspapieren 20 " " Warenproben . . . 10 "
Postanweisungen	bis 5 M 10 ¢, bis 100 M 20 ¢, 200 " 30 " 400 " 40 " 600 " 50 " 800 " 60 "	für je 40 M oder einen Teil davon . . . . . 20 "
Telegramme	Die Telegrammgebühr beträgt 17 ¢ für ein Wort, mindestens 1 M 70 ¢	

Abb. 2 oben  
(Gebühren gültig ab 01.08.1916)

Abb. 3 unten  
(Übersicht)

## Übersicht über den durch die Postanstalten Ober Ost im Jahre 1916 vermittelten Post- und Telegrammverkehr der Bevölkerung

Monat 1916	A. Briefverkehr								B. Postanweisungsverkehr		C. Telegrammverkehr
	Ausgehende Briefsendungen				Eingehende Briefsendungen				Betrag der ein- und ausgehenden Postanweisungen		Auf-gelieferte Privat-telegramme
	insgesamt	darunter nach			insgesamt	darunter aus					
		dem Postgebiet Ober Ost	dem Generalgouvernement Warschau	Deutschland		dem Postgebiet Ober Ost	dem Generalgouvernement Warschau	Deutschland	Ein-gezahlt	Aus-gezahlt	
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Mark	Mark	Stück	
Januar .	33610	7640	5180	20790	24060	5370	3790	14900	403340	37770	143
Februar .	117920	22950	22040	72930	96510	21520	20890	54100	1134350	464680	448
März . . .	107370	29280	23460	54630	114040	26480	23610	63950	1565960	564750	799
April . . .	129150	30990	22340	72100	134250	29360	27390	74280	1450870	872540	960
Mai . . .	212630	39510	38590	103700	179460	36140	34250	85620	2339340	744290	1414
Juni . . .	224740	39730	39810	103250	192660	36130	37970	97200	2235270	856090	1444
Juli . . .	219610	45890	34430	96110	210380	44060	36660	96020	2065280	1100580	1397
August . .	212940	45160	30960	97460	203650	39170	35610	95260	2008830	1055240	1518
Sept. . . .	211740	46150	35310	91040	204280	47180	28010	95710	2242760	1094230	1620
Oktober . .	213840	49450	34350	92190	223750	47510	35290	98570	2365980	1579860	1669
Novbr. . .	217330	52310	32010	90130	220130	47870	35060	97650	2939900	1747370	1997
Dezember .	235810	59280	35900	98470	236150	57190	43080	94290	2473430	1714920	1697
<b>Summe</b>	<b>2136690</b>	<b>468340</b>	<b>352380</b>	<b>992800</b>	<b>2039320</b>	<b>437980</b>	<b>361610</b>	<b>967550</b>	<b>23225310</b>	<b>11832320</b>	<b>15106</b>

Post und Telegraph 439



Vom östlichen Kriegsschauplatz. Totalansicht von Wilna. Die Stadt mit 37 Kirchen

Abb. 4, oberes Bild



Ein Blick vom Turm der Burg auf die Stadt. Das Postamt für Zivilpost, das in der Dominikanerstr. untergebracht war, muß man in der oberen Hälfte am linken Bildrand suchen.

Abb. 5, unteres Bild

In der Dominikanerstraße befanden sich außerdem das Rathaus und der Sitz des Oberbürgermeisters.

erklärung der USA am 6.4.1917. Damit sind die Eckdaten bestimmt. Sie grenzen der Erscheinungstermin ein. Die Erfahrung spricht dafür, daß der Kalender rechtzeitig vor dem Jahreswechsel 1916/1917 erschienen ist. Ein späterer Termin hätte seine Absatzchancen beträchtlich verringert.

Diesem Termin ist es zu verdanken, daß ausführlich auf die Sonderregelung für den Postverkehr mit den USA eingegangen wird. In der ebenfalls die Jahreszahl 1917 tragenden Veröffentlichung "Das Land Ober Ost" findet sich nur eine Randbemerkung. Auf Seite 162 heißt es: "Bis zum Eintritt des Kriegszustandes mit den Vereinigten Staaten von Amerika bestand ferner ein besonderer Postdienst nach Amerika mittels amtlich herausgegebener Postkarten, um den Landesbewohnern den Verkehr mit ihren übers Meer ausgewanderten Angehörigen zu ermöglichen." Die polnische Information gibt demgegenüber konkrete Informationen für die Bevölkerung, wobei gleichzeitig das Interesse der Ober Ost-Verwaltung deutlich wird, Devisen ins Land zu holen.

Und in einem wesentlichen Punkt unterscheiden sich die beiden Veröffentlichungen. Die deutsche beschränkt sich auf die Nennung der amtlichen Portosätze (Abb. 2). Außerdem gibt sie eine Übersicht über die Entwicklung des Postaufkommens im Jahr 1916 (Abb. 3).

Der polnische Kalender macht die den Postbenutzer belastende Gesamtrechnung auf. Infolgedessen werden auch die Kosten für die örtliche Zustellung durch die "Bürgerpost" genannt. Sie bedeutet z. B. bei den Postkarten (Abb. 9) mehr als eine Verdoppelung des Gesamtaufwandes. Leider werden, da es sich um einen Wilnaer Kalender handelt, die Verhältnisse in den anderen Orten des Ober Ost-Gebietes nicht genannt. Es bleibt also nach wie vor die Frage offen, wie und zu welchen Gebühren dort die Zustellung erfolgte.

Übersetzung aus dem Polnischen:

WILNAER INFORMATIONSKALENDER 1917

Herausgegeben von der Josef-Zawadzki-Buchhandlung in Wilna

---

POSTVERKEHR

(gemäß Beschluß des Oberbefehlshabers Ost vom 1. Januar 1916 und anderer)

Die örtlichen Postämter bedienen den Postverkehr der Zivilbevölkerung im Postbezirk des Oberbefehlshabers Ost, in Orten, in denen der private Postverkehr in Verbindung mit dem Warschauer Generalgouvernement und dem Deutschen Kaiserreich eingerichtet ist.

Im Postbezirk Ob. Ost sind die Postämter in folgenden Orten tätig  
(Gliederung nach Ländern und Daten der Post-Eröffnung von der Redaktion):

Litauen:

1. Janow	(01.07.16)	8. Russ. Krottingen	(01.07.16)
2. Kalwaria	(20.04.16)	9. Schaulen	(15.01.16)
- (Kielmy	15.01.16)	10. Skaudwile	(01.10.16)
(am 21.10. nach Skaudwile)		11. Telsze	(01.07.16)
3. Kowno	(15.01.16)	12. Wilna	(15.01.16)
4. Mariampol	(20.04.16)	13. Wladislawow	(20.04.16)
5. Olita	(15.01.16)	14a Wylkowiszki	(15.01.16)
6. Poniewiez	(15.01.16)	14b Wilkowischki	(ab 06.10.16)
7. Rossienie	(01.07.16)		

Lettland:

1. Bauske	4. Libau	7. Tuckum
2. Goldingen	5. Mitau	8. Windau
3. Hasenpot	6. Talsen	

Polen/Weißrußland:

1. Augustow	7. Grodno	13. Sokolka
2. Bialystok	8. Knyszyn	14. Suwalki
3. Bielowies	9. Lida	15. Swislocz
4. Bielsk	10. Lunno	16. Wolkowysk
5. Brzostowica-Wielka	11. Seiny	
6. Dombrowo	12. Siemiatycze	

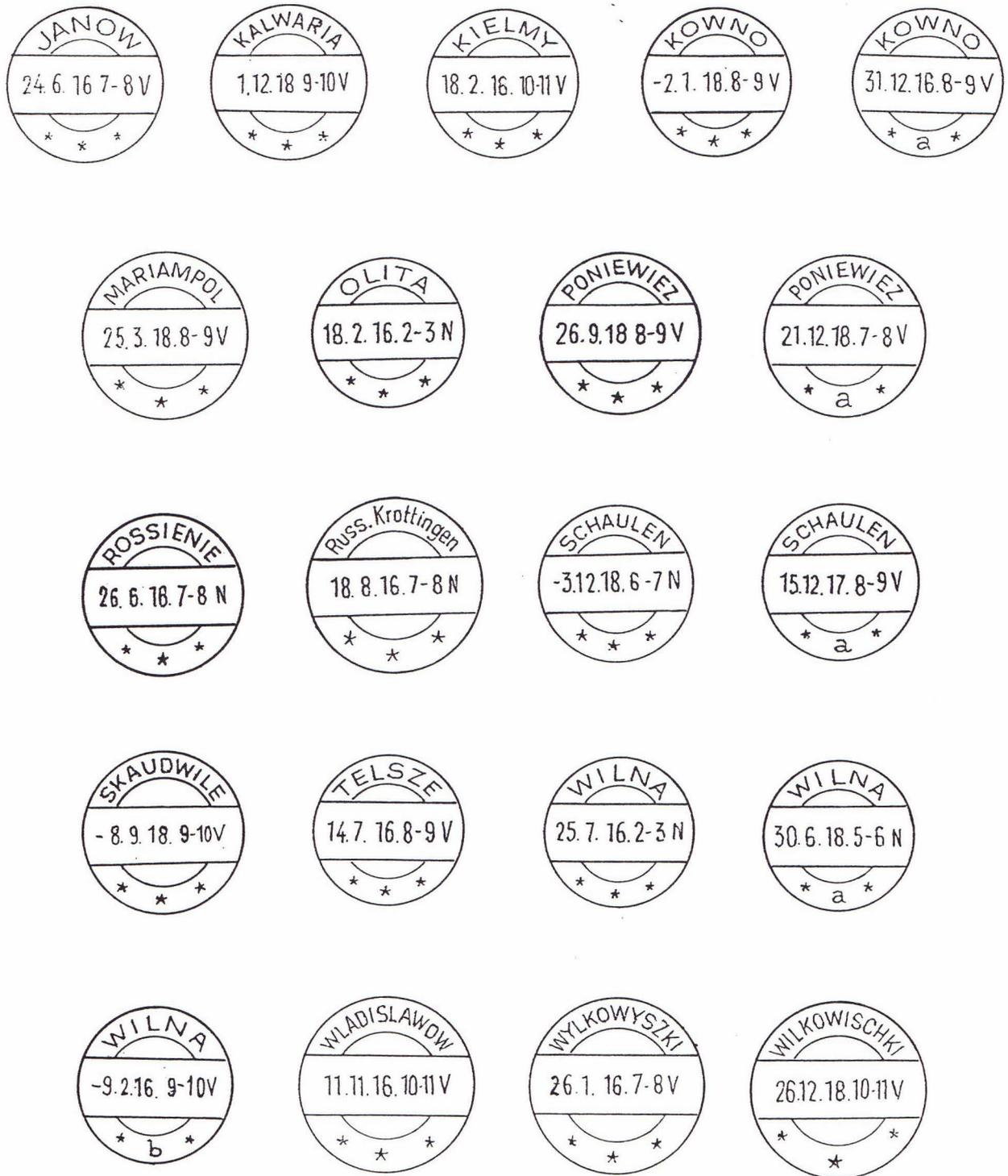


Abb. 6 Tagestempel der 1916 in Litauen eröffneten Postanstalten

Mit der Post können befördert werden:

1. Offen eingelieferte einfache und Einschreib-Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenmuster sowie Handelspapiere)
2. Einfache (keine telegraphischen) Geldüberweisungen bis 800,- Mark
3. Telegramme bis zu 15 Wörter

Weiterhin dürfen folgende Zeitungen mit der Post befördert werden:

- a) Alle Zeitungen, die im Bereich Ober Ost ausgegeben werden
- b) Alle Zeitungen und Zeitschriften, die im Deutschen Kaiserreich in deutscher Sprache ausgegeben werden
- c) Von den im Warschauer Generalgouvernement ausgegebenen Zeitungen:  
"Deutsche Warschauer Zeitung", "Deutsche Lodzer Zeitung", "Neue Lodzer Zeitung"
- d) Von den Zeitungen, die unter deutscher Zensur im Deutschen Kaiserreich und im Warschauer GG in anderer Sprache ausgegeben werden, sind folgende:  
Polnische: "Katolik" aus Bytom, "Dziennik Polski" aus Czestochowa und  
Russische: "Russkij Wiestnik" aus Berlin erlaubt.

Die Soldaten können über Feldpost im Abonnement auch sämtliche andere Zeitungen bekommen, die Zivilbevölkerung dagegen darf auch in Einzelfällen keine anderen außer den aufgeführten erhalten.

Die Zeitungspreise kann man bei der Post erfahren.

Sämtliche Postsendungen einschließlich Geldüberweisungen sollten durch den Absender bezahlt werden. Dafür sollen deutsche Postwertzeichen mit dem Aufdruck "Postgebiet Ob. Ost" verwendet werden. Die Briefe sollen in deutscher Sprache und allgemein verständlich geschrieben werden. Mitteilungen über militäre Angelegenheiten sind verboten. Auf jeder Sendung (auch auf Telegrammen) müssen Absender und sein Wohnsitz angegeben werden. Alle Postsendungen unterliegen der Zensur; Briefsendungen sollten kurz gefaßt

werden und dürfen nicht mehr als 2 Seiten im Quintformat betragen.

Doppelte Umschläge dürfen nicht benutzt werden.

Die Briefe können in Briefkästen der Post oder beim Postamt abgegeben werden. Briefe in geschlossenen Umschlägen, Sendungen ohne Absenderangabe, unlesbare sowie alle Sendungen, die den allgemeinen Bedingungen nicht entsprechen, sind aus dem Postverkehr ausgeschlossen und werden durch die Zensur vernichtet.



Vom östlichen Kriegsschauplatz. Wilna. Ein Brief in die Heimat

Abb. 7 Die militärischen Formationen hatten ihre eigenen Postanstalten. Auf dem Bild kann man an der Wand einen Briefkasten, in den gerade ein Soldat seine Post einwirft und eine Tafel mit folgender Angabe ausmachen:

Kaiserlich Deutsche  
Feldpostexpedition  
der 31. Infant. Division

Die 31. Inf.-Div. war an der Eroberung Wilnas (Sept. 1915) beteiligt und ist Ende 1915 aus Wilna verlegt worden.

Für die Zivilbevölkerung war die Benutzung dieser Briefkästen nicht erlaubt. Die in diese Briefkästen eingeworfene Zivilpost wurde wahrscheinlich von der Zensur vernichtet.

Der Überweisungsabschnitt (von Postanweisungen) darf nicht für Briefmitteilungen benutzt werden.

Telegramme sind nur in notwendigen Fällen und unter Notwendigkeitsnachweis erlaubt. Sie sollen bei dem Vorsteher des Kreisamtes abgegeben werden, der den Text aufsetzt. Das Telegramm mit dem Siegel des Kreisvorstehers wird beim Postamt zwecks Zahlung der Gebühr vorgelegt und anschließend durch den Absender zur Militär-Telegraphenstation gebracht. Die Beförderung der Telegramme bis an die Grenze des Deutschen Kaiserreiches ist im Falle einer Überlastung der telegraphischen Leitungen durch die Post vorbehalten.

Das Austragen der Post findet nicht statt. Die einfachen Briefe werden von der örtlichen Behörde mitgenommen. (In Wilna wird die einfache Korrespondenz an das Postamt in der Dominikanerstr. 2 geschickt und von da aus durch einige Zusteller an die Empfänger zugestellt. Für die Briefzustellung wird 10 Pfennig gezahlt). Die Einwohner der umliegenden Gemeinden erledigen die Postangelegenheiten in einer Kreisstadt, falls sich dort ein Postamt befindet.

Die eingehenden einfachen Briefe sollen von der Post durch eigene Boten zugestellt werden. Bei Angabe der Anschrift bei Briefen u. ä. soll bei Orten, die kein deutsches Postamt besitzen, das Postamt angegeben werden, in dem die Einwohner sonst ihre Postangelegenheiten erledigen. Nach Zustellung der Briefe durch die Boten in Orten und Gemeinden betrachtet die Postverwaltung ihre Aufgaben als erledigt.

Einschreib-Briefe und Geldüberweisungen sind durch den Empfänger persönlich bei Vorlage der Postmitteilung sowie des deutschen Reisepasses oder einer Ausweiskarte, die auf Wunsch von dem Kreisvorsteher ausgestellt wird, bei der Post abzuholen. Die Postverwaltung haftet nicht im Falle vom Mißbrauch des Reisepasses oder der Ausweiskarte.

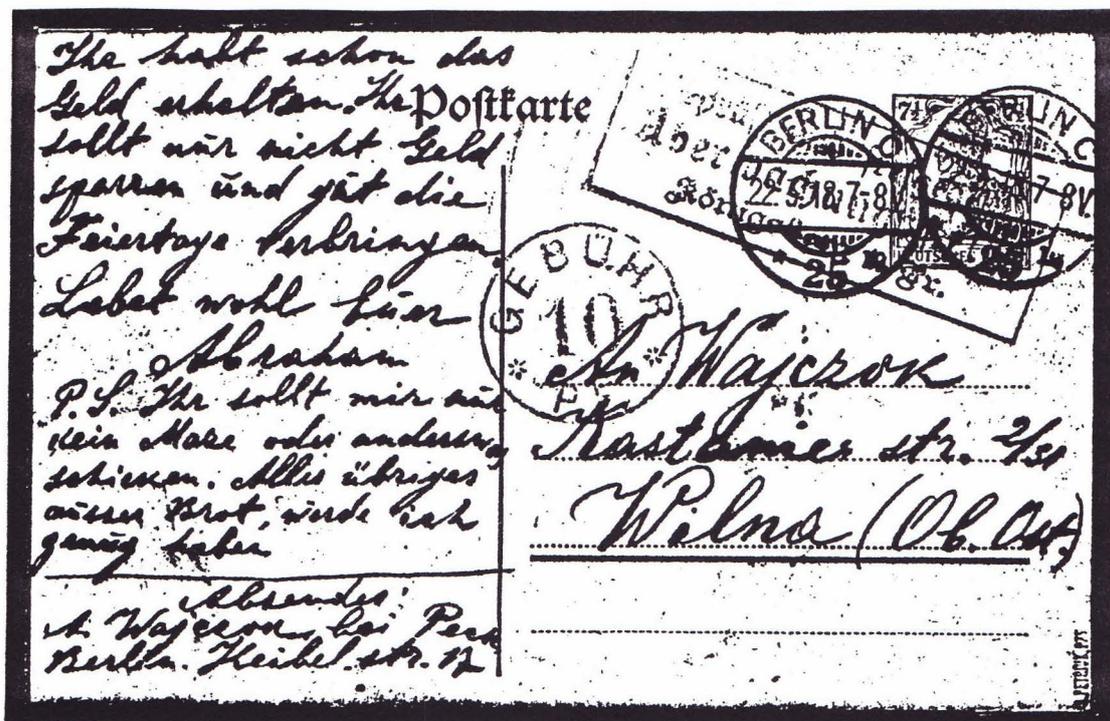


Abb. 8 Eine "Bürgerpost" übernahm in Wilna von der Ob Ost-Post die Poststücke und sorgte für die örtliche Zustellung. Dafür erhob sie laut violetem Stempel 10 Pfennig Gebühr.

Diese Tatsache war weitgehend in Vergessenheit geraten, nicht zuletzt eine Folge der politischen Verhältnisse nach dem 2. Weltkrieg in östlichem Mitteleuropa. So heißt es in dem KATALOG SPECJALIZOWANY ZNAKÓW POCZTOWYCH ZIEM POLSKICH 1981:

"... ältere Bürger, die früher in Wilna lebten, erinnern sich daran, daß es im 1. Weltkrieg in Wilna eine Stadtpost tätig war".

In Deutschland war es aus den gleichen Gründen nicht anders. Hinzu kam die "Gleichschaltung" des philatelistischen Vereinswesens während des 3. Reiches, was u. a. zur Einstellung der Germania-Berichte führte. Die Folge davon war, daß nicht nur eine Veröffentlichungsreihe verschwand, sondern daß, was schlimmer war, das in ihr gespeicherte Wissen in Vergessenheit geriet.

Über den Postverkehr mit Amerika besagt die entsprechende Verordnung:  
Der direkte Postverkehr mit Amerika ist bei Personen, die von ihren Freunden oder Verwandten eine Geldunterstützung bekommen möchten, unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- 1) Es sollen nur Postkarten laut Muster, die bei "Etappen-Ortskommandantur", Kreisverwaltungen, Postämtern und Gaendarmeriestellen für 2 Pfennig oder 1 Kopeke pro Karte zu bekommen sind, gesendet werden.
- 2) Die Postkarten können aus den aufgeführten Orten in deutscher, polnischer, litauischer, lettischer und jüdischer Sprache versandt werden.
- 3) Jede einzelne Person kann nur eine Postkarte verschicken. Diese ist vor Ort in Anwesenheit eines Beamten, Gendarmen oder eines Militärbeamten der obengenannten Ämter auszufüllen. Der nichtzutreffende Teil ist durchzustreichen. Hinzufügen von Einzelheiten, die auf der Karte nicht vorgesehen sind, ist nicht zulässig. Die Karte wird mit einer Briefmarke über 10 Pf. bezahlt und diese soll am Ort aufgeklebt werden.
- 4) Die Gesellschaft in New York, aufgeführt auf der ersten Seite der Karte, hat die kostenlose Zustellung der Postkarte an den Empfänger in Amerika übernommen.
- 5) Die Geldüberweisungen aus Amerika erfolgen über die Bank Hebrew S. and Aid. Society in Berlin.

Der Postverkehr mit dem Ausland und Rußland erfolgt nur über die zuständigen Ämter. In Wilna befindet sich das Sonderamt im deutschen Rathaus (Dominikanerstr. 3, Zimmer 56) und hat nur an Arbeitstagen von 9 bis 11 Uhr vormittags geöffnet. Briefe und Postkarten sind nicht zulässig. Der Beamte notiert nur auf Grund der Angaben des Interessenten entsprechende Informationen auf dem Vordruck, diese Informationen werden in das Ausland und nach Rußland gesendet. Für jeden Vordruck werden 50 Pf. erhoben. Geldüberweisungen

in das Ausland sind nicht erlaubt.



Abb. 9 Eine Antwort-Postkarte der American Express Company m.b.H., Berlin, die ebenfalls Geldüberweisungen aus den USA an den Empfänger weiterleitete.

GEBÜHRENTAFEL

(gültig ab 01.08.1916)

Gegenstand	Gewicht/Betrag	Porto (Pfennig)
Briefe	bis 20 g	15
	über 20 g bis 250 g	25
Postkarten	einfach	7 1/2
	mit Antwort	15
Drucksachen	bis 50 g	3
	über 50 g bis 100 g	5
	über 100 g bis 250 g	10
	über 250 g bis 500 g	20
	über 500 g bis 1.000 g	30
Geschäftspapiere	bis 250 g	10
	über 250 g bis 500 g	20
	über 500 g bis 1.000 g	30
Warenmuster	bis 250 g	10
	über 250 g bis 350 g	20
Verpackte Sachen	bis 250 g	10
	über 250 g bis 500 g	20
	über 500 g bis 1.000 g	30
Postanweisungen	bis 5 Mrk	10
	über 5 Mrk bis 100 Mrk	20
	über 100 Mrk bis 200 Mrk	30
	über 200 Mrk bis 400 Mrk	40
	über 400 Mrk bis 600 Mrk	50
	über 600 Mrk bis 800 Mrk	60
Einschreibgebühr		20

Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenmuster, sowie verpackte Sachen dürfen keine schriftlichen Mitteilungen enthalten.

Die Gebühr für Telegramme beträgt 17 Pf für jedes Wort, die Mindestgebühr 1 Mark und 70 Pfennig.

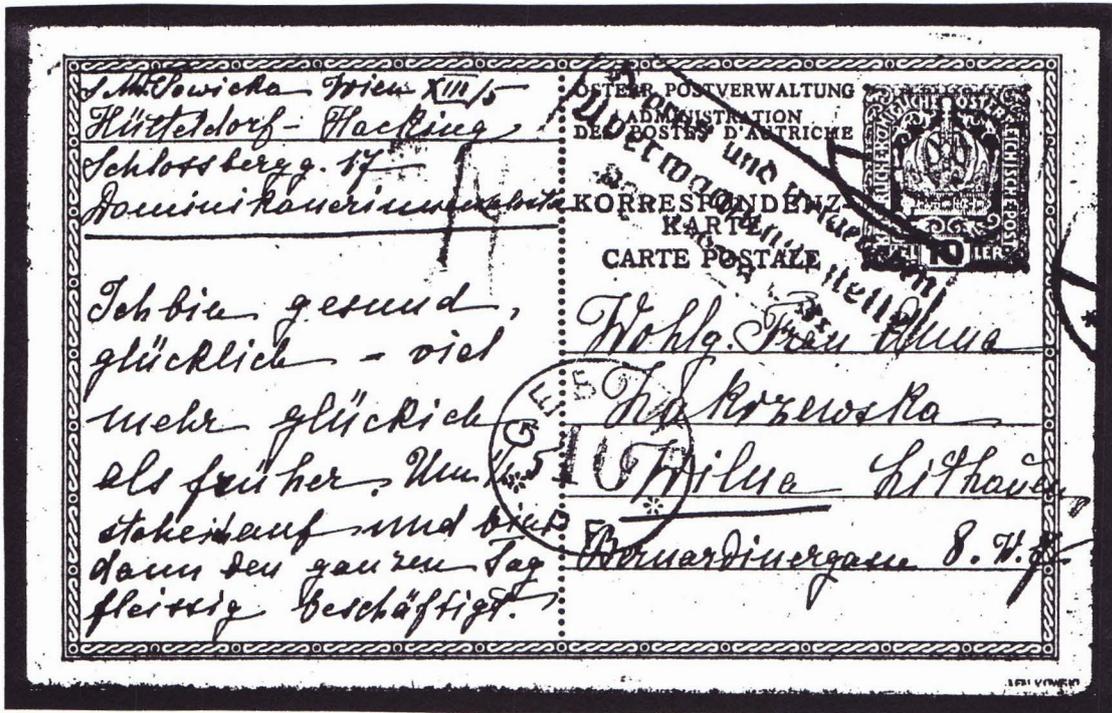


Abb. 10 Post aus dem Bereich der österreich-ungarischen Donaumonarchie wurde grundsätzlich zwecks Zensur über Königsberg in das Ob. Ost-Gebiet geleitet. Dort erhielt die Karte den dreizeiligen, über den Wertstempelreichenden Rahmenstempel mit dem Prüf- und Freigabevermerk.

Für die örtliche Zustellung erhob die Stadtpost in Wilna laut Einkreisstempel in violett eine Gebühr in Höhe von 10 Pfennig.

Geprüft und freigegeben  
 Überwachungsstelle  
 Königsberg i. Pr.



## Für die Briefmarkensammler blieb es Litauen

Gerhard Hahne

Nach der Eroberung des Baltikums durch die deutschen Truppen wurden die Territorien Estlands, Lettlands und Litauens sowie angrenzender Teile von Weißrußland zum Reichskommissariat Ostland zusammengefaßt. Die Dienststelle des Reichskommissariats wurde am 25. Juli 1941 in Kaunas (Kauen) eingerichtet. Bereits am 1. September 1941 zog sie nach Riga um.

Von der deutschen Bevölkerung wurde der Vorstoß der deutschen Truppen zu Beginn des Rußlandfeldzuges als Befreiung der Bevölkerung der drei baltischen Staaten gewertet. Man betrachtete das "Ostland" als eine reine Vereinfachung im Gebiet hinter der Front. Daß sich dahinter territoriale Absichten verbargen, wurde von der deutschen Öffentlichkeit kaum zur Kenntnis genommen, obgleich der Gedanke der Ostkolonisation seit langem propagandistisch vorbereitet worden war. Auch erinnert sich der Schreiber dieser Zeilen, daß in Schleswig-Holstein während des 2. Weltkrieges immer wieder betont wurde, Veränderungen der Grenzen zu Dänemark müßten einem künftigen Friedensvertrag vorbehalten bleiben. Im Grunde genommen hielt man die nach dem 1. Weltkrieg gefundene Lösung für gerecht, waren doch die Minderheiten beiderseits der Grenze in etwa gleich stark. Nur laut sagen durfte man es nicht. Wie weit diese in der "Nordmark" vertretene Ansicht auf dieses Gedenkblatt abgefärbt hat oder ob es sich um (gewollte) Gedankenlosigkeit handelte, wird heute nicht mehr zu klären sein. Auf jeden Fall muß an das Zwischen-den-Zeilen-Lesen-Können im Jahr 1942 erinnert werden.

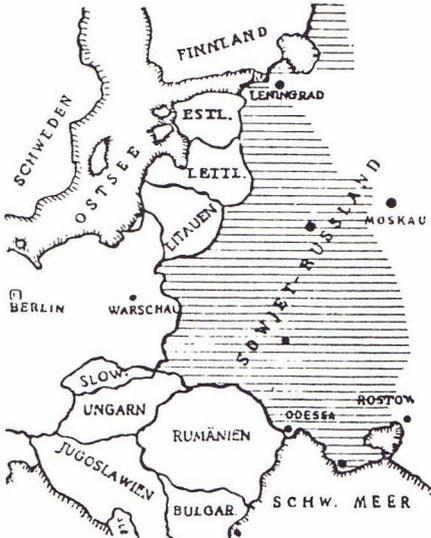
Im Hinblick auf Polen war die Einstellung der Bevölkerung anders. Zwar glaubte keiner so recht an den Überfall auf den "Reichssender Gleiwitz", aber die Berichte über das Schicksal der deutschen Minderheit in der Zwischenkriegszeit sowie die generelle Ablehnung des Versailler Vertrages taten ihre

Wirkung. Das beweist dieses Gedenkblatt aus der Sammlung Smechtala, das der Reichsbund der Philatelisten e.V., Landesverband Hamburg, 1942 zum "Tag der Briefmarke" herausgab. Insofern ist es mehr als ein Sammelobjekt. Es ist ein Zeitdokument.

*Einheitsorganisation der Deutschen Sammler*

Reichsbund der Philatelisten e.V.  Landesverband Hamburg

**GEDENKBLATT**  
an die Ausstellung  
*„Kampf dem Bolschewismus“*



*anlässlich des „Tag der Briefmarke“  
im Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg, Holstenwall 24  
vom 9. bis 25. Januar 1942*



*Veranstaltet  
vom Landesverband Hamburg im Reichsbund der Philatelisten e. V.*

## MICHEL-Ganzsachen-Katalog Europa Ost 1994/95

Die Schwaneberger Verlag GmbH München hat jetzt ihren ersten Ganzsachenkatalog "Europa Ost" vorgelegt - kein leichtes Unterfangen. Das wird dadurch deutlich, daß der Erscheinungstermin mehrfach verschoben werden mußte. Entstanden ist ein Werk, das Vergleichsmöglichkeiten bietet, auch wenn man hinsichtlich der Preisansätze geteilter Meinung sein kann. Das darf nicht verwundern bei einem Katalog, dessen letzter Vorgänger 1978 erschien. In ihm wurden noch alle europäischen Ganzsachen erfaßt, was heute auf Grund der enorm angewachsenen Stofffülle nicht mehr möglich ist. In der Folgezeit erschien nur noch der "Europa West", wohl auch eine Folge des Kalten Krieges, der ein Zusammenwirken über die Grenzen hinweg schwierig wenn nicht gar unmöglich machte.

Hinzu kamen die rasanten Veränderungen der letzten Jahre. Neue Staaten entstanden. Alte lebten neu auf, so zum Beispiel Litauen.

Im Hinblick auf unser Sammelgebiet ist festzustellen, daß die MICHEL-Redaktion sich große Mühe gab, mit knappen Angaben der wechselvollen Postgeschichte gerecht zu werden. Das ist begrüßenswert und im Hinblick auf die Zeit um das Jahr 1990 auch weitgehend gelungen. Besonders wichtig ist der Hinweis, daß die Postwertzeichen der Sowjetunion bis Ende 1991 ihre Gültigkeit behielten. Hilfreich auch die Portostufentabellen, die im Text verteilt sind. Allerdings endet die Veröffentlichung mit den Übergangsumschlägen "A" und "B", so daß die schwierige Frage des Umwertens von Kopeken/Rubeln in Talonas und weiter in Centas/Litas mit jeweils dazwischenliegender Inflationsentwicklung eingespart blieben.

Falsch ist in dem Hinweis auf Seite 130 allerdings der Vermerk: "Von 1940 bis 10.3.1990 war Litauen Sozialistische Sowjetrepublik und es galten ausschließlich die Briefmarken und Ganzsachen der UdSSR".

Die Sowjetunion hat 1939 in dem von Polen abgetrennten Wilnagebiet und ab 1940 im gesamten Litauen bis zum Einmarsch der deutschen Truppen das praktiziert, was die Litauer 1990 und 1991 wiederholten: die vorhandenen Marken und Ganzsachen behielten ihre Gültigkeit. Die Stempel wurden weiter benutzt, auch wenn sie die alte Landesbezeichnung trugen. Insofern ist der oben im Wortlaut wiedergegebene Satz falsch und führt hoffentlich auf Ausstellungen nicht zu nutzlosen Jury-Diskussionen. Erkennbar ist die neue staatliche Ordnung lediglich am Stempeldatum.

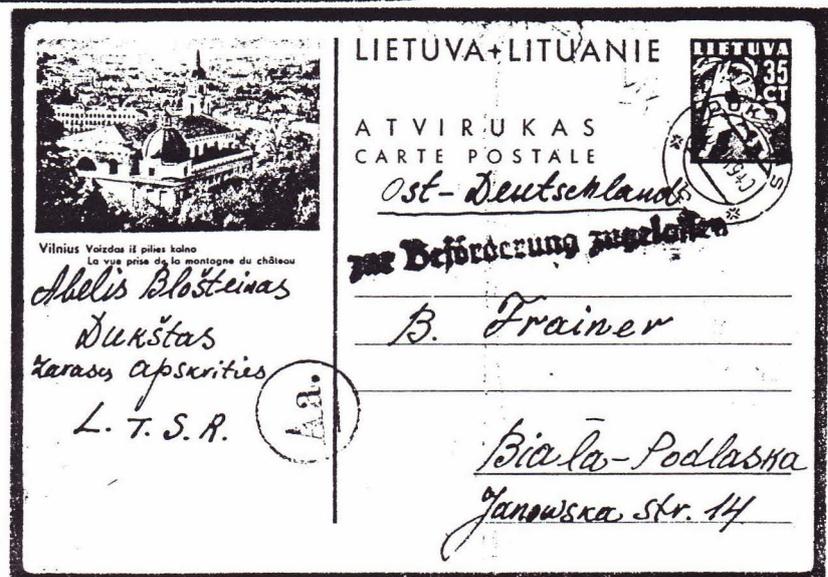
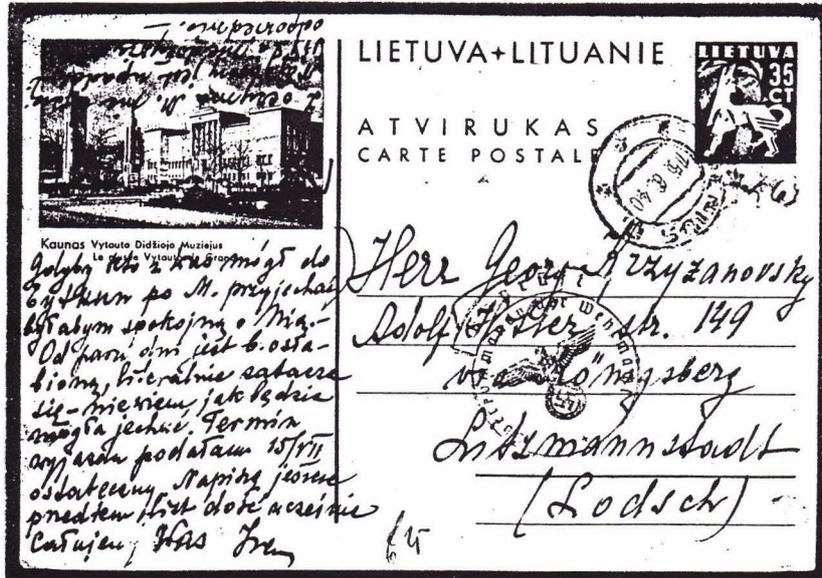
Mit diesem Hinweis auf die wechselvolle (Post)geschichte des Landes in den heutigen Grenzen sei auf einen weiteren Umstand aufmerksam gemacht:

Der neue Ganzsachenkatalog "Europa Ost" gibt eine gute Übersicht. Er läßt aber den Spezialisten, besonders den Heimatsammler im Stich, indem er sich auf die Angabe "10 verschiedene Ansichten mit litauischer und französischer Bildbeschreibung" beschränkt. Die gleiche Feststellung läßt sich bei den Ganzsachen von Polen, Rußland und der Sowjetunion treffen. Wer also die Ganzsachen mit Motiven Litauens bzw. einzelner Städte sammeln will, der muß sich nach wie vor andere Quellen erschließen.

Begrüßenswert ist die Aufnahme der Ganzsachen Mittellitauens. Der Katalog bewertet sie gleich, was hinsichtlich des Auktionsgeschehens zweifelhaft erscheint. Hinsichtlich der gestempelten Erhaltung ist festzustellen, daß die Ganzsachen in den Verkauf gelangten, als es infolge der inflationären Entwicklung die aufgedruckte Portostufe nicht mehr gab. Echte Stücke haben stets Beifrankatur. Falsch ist die Angabe im Vorspann: "Am 18. April 1923 kam das Land zu Polen". Der Staat "Mittellitauen" hörte am 16.4.1922 auf zu existieren. Nachverwendete Marken und Ganzsachen gab es praktisch nicht.

Schaut man sich den Katalog als Ganzes an, so darf man froh sein, daß er endlich erschienen ist. Er liefert einen guten Überblick und dürfte

für den Tausch schnell unentbehrlich werden. Aus der Sicht der Forschungsgemeinschaft werden immer Wünsche offen bleiben. Darauf hinzuweisen, war Sinn und Zweck dieses Beitrages. Er soll nicht abgeschlossen werden, ohne den Schwaneberger Verlag GmbH zu dieser Publikation zu gratulieren.



Obgleich zwischen der Karte (oben) von Vilnius C nach Litzmannstadt abgestempelt am 15.6.1940 und der Karte (unten) von Dukštas b nach Biala-Podlaska abgestempelt am 10.VII.1940 keine vier Wochen liegen, traten zweimal politische Veränderungen ein. Aus der bürgerlichen Republik wurde zunächst für wenige Tage am 21.7.1940 eine selbständige Litauische Sozialistische Sowjetrepublik bevor am 3.8.1940 die Eingliederung in die UdSSR erfolgte. Den beiden Ganzsachen ist das allein nicht anzusehen. Man muß die Daten kennen.

Ihre Bildzudrucke gehören zu den 10 Ansichten, die auf Grund des Wertstempels unter der MICHEL-Nummer P 33 erfaßt sind.

Gerhard Hahne

## Wilnas polnische Freistempel

Zu den viele Jahre vernachlässigten Gebieten der Postgeschichte zählen die Freistempel. Von den Briefmarkensammlern wurden und werden sie vielfach als "Totengräber" ihres Hobbys angesehen. Die Papierkörbe füll(t)en sich. Entsprechend schwer ist es, Belege aus der Frühzeit dieses Zweiges des Postwesens zu finden. Man ist auf den Zufall angewiesen.

Im Hinblick auf die polnische Postgeschichte hat das jetzt ein Ende. Tadeusz Hampel, durch viele Veröffentlichungen als Fachmann auf diesem Gebiet ausgewiesen, hat sein Wissen gebündelt und in zwei Bände auf durchlaufend nummerierten 570 Seiten vorgelegt.

Hampel, T.: Polskie frankatury mechaniczne, Lodz 1992, im Verlag des Polnischen Philatelistenverbandes (PZF).

Band 1 behandelt die Periode von 1927 bis 1939,

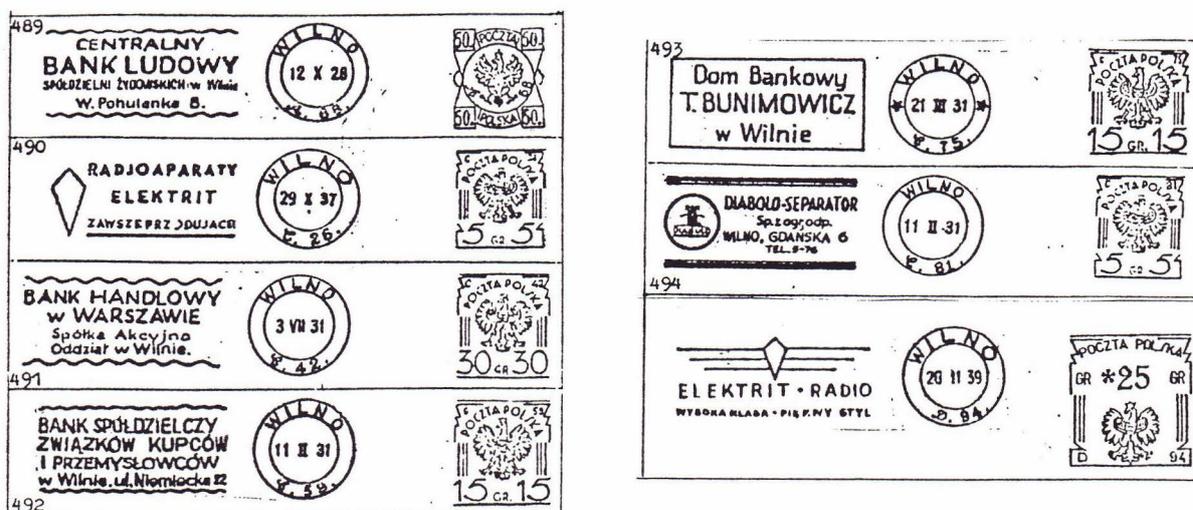
Band 2 die Zeit nach dem 2. Weltkrieg.

Zu Polen gerechnet wird dabei alles, was zum jeweiligen Zeitpunkt zu diesem ost-mitteleuropäischen Staat gehörte.

Damit wird diese hervorragende Publikation auch für den Sammler interessant, der "Mittellitauen" nicht nur als Staat, sondern auch als geographische Lage zwischen "(Nord)Litauen" und "Südlitauen" auffaßt. Er erfährt aus der Veröffentlichung die Unterschiede zwischen den einzelnen Frankaturmaschinen. Er kann sich informieren über die Zulassung und die in diesem Zusammenhang erlassenen Verfügungen. Und er kann dies nachlesen in Polnisch sowie in den entscheidenden Passagen auch in Englisch und Deutsch, obwohl dazu auf der Titelseite jeglicher Hinweis fehlt. Generell ist festzustellen, daß diese bedeutende Veröffentlichung in einem sehr bescheidenen Gewand daherkommt: ein guter Inhalt auf schlechtem Papier. Bögen mit Quetschfalten sind nicht aussortiert.

Im Hinblick auf Wilna erfährt man, daß die ersten Freistempelmaschinen 1927 in Betrieb genommen wurden. Am 31. März 1938 waren im Stadtgebiet 14 Geräte im Gebrauch. Davon entfielen zwölf auf "midget 3 und 5" und zwei auf "Francotyp C / System". In dem Ortsregister genannt werden davon 12, abgebildet 7.

Aus Platzgründen sind nur die sieben Freistempel mit Werbeeinsatz publiziert.



Nicht gezeigt werden deshalb die Abschlüsse der Firmen:

1. Wileński Prywatny Bank Handlowy S.A. (Jahr der Zulassung 1927)
2. Bank Gospodarstwa Krajowego (1929)
3. Komunalna Kasa Oszczędności (1938)
4. Bank Posko (1934)
5. Wileński Bank Ziemski (1929)

Von ihnen kann hier ein Brief der Bank Gospodarstwa Krajowego aus dem Jahr 1931 wiedergegeben werden.



Bei dem Freistempel der Wilenskiego Bank Ziemskiego muß, da auf dem mir vorliegenden Brief schwach ausgefallen, eine Beschränkung auf die Wiedergabe aus dem Stempelhandbuch von Fugalewitsch erfolgen.



Die Veröffentlichung von Hampel regt zu weiterem Suchen und Forschen an. Somit erfüllt sie auch in dieser Hinsicht die Anforderungen an eine gute wissenschaftliche Publikation.

Gerhard Hahne

## Anzeigen

### Tausche \*\* / 0

Estland, Lettland, Litauen,

Rußland, Weißrußland, Ukraine, Sowjetunion,

Moldawien, Kirgisien, Turkmenistan etc.

### Suche gleiches und Bundesrepublik Deutschland \*\*

Alfred Kruse

Max-Pechstein-Straße 14

22115 HAMBURG

Tel. 040 / 7 15 01 92

**Baltikum - Auktionen**  
Fernauktion Sonnabend, 29.10.1994, 12 Uhr

 <b>198</b>	 <b>537</b>	 <b>956</b>
---	---	---



**1031**

Baltikum - Auktionen    Tel 040 - 640 23 10  
D-22175 Hamburg        Stefan-Zweig-Str. 19

FG-Mitglied Sven Kraul veranstaltet zweimal im Jahr (immer Ende März und Ende Oktober) seine

### "BALTIKUM - AUKTIONEN"

Es werden insgesamt über 1.000 Lose (Briefe, Postkarten, Briefmarken etc.) aus den drei baltischen Staaten angeboten.

Sammler, die seine Auktionen noch nicht kennen aber sich dafür interessieren, können Herrn Kraul schriftl. erreichen:

Stefan-Zweig-Str. 19

D - 22175 HAMBURG    oder

telef. unter 040 / 640 23 10

---

**FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN im BDPH e.V.**

**Leitung:** Gerhard Hahne, Torstraße 7, D-31311 Uetze  
Tel. 05175 / 2550

**Veröffentlichungen:** Witold Fugalewitsch, Klint 21, D-24256 Schlesen  
Tel. 04303 / 474

**Geschäftsführung:** Bernhard Fels, Weizenwinkel 7, D-59494 Soest  
Tel. 02921 / 71 541

**Kasse und Konto:** Bernhard Fels,  
Postbank Dortmund, Kt.-Nr. 3970 22-469, BLZ 440 100 46

---

**IMPRESSUM**

**LITUANIA**

ist das Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen im Bund Deutscher Philatelisten e.V. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag der Gemeinschaft enthalten.

**Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:**

Witold Fugalewitsch, D-24256 Schlesen, Tel. 04303 / 474.  
Bei den namentlich gezeichneten Beiträgen liegen Rechte und Verantwortung bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck und/oder Fotokopie (auch auszugsweise) bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

**Copyright**

Das Copyright befindet sich bei der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPH e.V., Uetze

**Michel-Nummerierung**

Die Verwendung der Michel-Nummerierung bei der Grundbezeichnung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München

---

